



Kampf ums Stadtpräsidium: Freie Wähler unterstützen Harald Huber

Mitgliederversammlung Freie Wähler Adliswil

Am Montag, 14. Mai 2007 hat die Mitgliederversammlung der Freien Wähler Adliswil zum Thema „Kampf ums Stadtpräsidium“ stattgefunden. Die beiden Kandidaten Harald Huber und Stephan Herzog stellten sich den Mitgliedern persönlich vor. Alphons Kappeler ist in den Ferien und liess sich durch seine Parteipräsidentin Ruth Oesch vertreten.

Als Nachfolger für den in den Regierungsrat gewählten Thomas Heiniger findet am 15. Juli die Ersatzwahl statt. Die FDP hat Harald Huber für das Stadtpräsidium nominiert. Harald Huber ist in Adliswil geboren und aufgewachsen. Seit 1994 ist er in der Adliswiler Politik als Gemeinderat tätig. Als aktiver Parlamentarier und Mitglied der RGPK kann er auf eine reiche, politische Erfahrung zurückgreifen. Als Präsident des Vereins Kulturschachtle Adliswil und des Tennisclubs hat er seine Führungseigenschaften bereits bestens bewiesen. Er kann als Neueinsteiger in die Exekutive unbelastet an die Aufgaben herantreten und so auch neue Lösungen verwirklichen.

Die CVP Adliswil hat Stadtrat Alphons Kappeler als Nachfolger von Thomas Heiniger fürs Stadtpräsidium nominiert. Der frühere Parlamentarier ist seit fünf Jahren Stadtrat und zuständig fürs Ressort Hochbau. Alphons Kappeler ist nach Meinung der CVP der geeignete Kandidat fürs Stadtpräsidium, da er die Abläufe in der Exekutive bestens kennt und sich nicht zuerst in die zum Teil komplizierten Dossiers einarbeiten muss. Auch lässt sich seine berufliche Tätigkeit (Führung einer Arztpraxis) bestens mit seiner politischen Tätigkeit verbinden.

Auch die SP fordert einen Kandidaten mit Exekutiverfahrung. Als Unternehmer und langjähriges Mitglied der RGPK weiss ihr Kandidat, Stephan Herzog, wie wichtig der sorgsame und zielgerichtete Umgang mit den finanziellen Mitteln ist. Die finanzielle Situation der Stadt Adliswil ist auch für ihn heute unbefriedigend. Für ihn darf aber die Qualität der Schule und der sozialen Einrichtungen nicht unter dem Spardruck leiden. Er setzt sich für eine starke Stadt im Dienst der Menschen ein.

Obwohl alle Kandidaturen von den Mitgliedern der Freien Wähler als durchaus geeignet beurteilt wurden, stellte sich in der anschliessenden Diskussion rasch heraus, dass die Präsentation und auch die Argumente von Harald Huber am meisten überzeugen konnten. In der Schlussabstimmung beschloss die Versammlung einstimmig, Harald Huber offiziell als Kandidat für das Stadtpräsidium zu unterstützen.

L. Marty, Freie Wähler